

Internationales Komitee für barrierefreien Hör-Zugang (IHAC)



Telefonspulen und Induktive Höranlagen haben erst in 10 bis 15 Jahren oder danach ausgedient

Das Internationale Komitee für barrierefreien Hör-Zugang (International Hearing Access Committee IHAC) hat zum Ziel, den Zeitrahmen für den Übergang von bestehenden Systemen der Audio-Übertragung mit Induktions-schleifen, sowie anderen Hörhilfsmitteln, zu einer Plattform der digitalen Audio-Übertragung direkt in Hörsysteme abzuschätzen.

Hör-System-Träger brauchen einen ununterbrochenen Qualitäts-Zugang in öffentlichen Einrichtungen, welcher gegenwärtig von Telefonspulen (Induktionsspulen) in Verbindung mit Induktiven Höranlagen / Hörhilfsmitteln geliefert wird. IHAC anerkennt, dass die Europäische Vereinigung der Hör-System Hersteller (European Hearing Instrument Manufacturers Association EHIMA) seit 2014 ernsthafte Schritte unternommen hat, um ein standardisiertes Hörgeräte-Profil für die Bluetooth-Verbindung zu entwickeln¹. Dies wird es schlussendlich erlauben, Stereo-Audiosignale von hoher Qualität direkt in Hör-Systeme zu übertragen (streamen). EHIMA gibt zu, dass dieser Prozess länger als erwartet dauert.

Konsumenten-Organisationen², obwohl begeistert, was die Zukunft bringen wird, sind jedoch darüber beunruhigt, dass verfrühte Ankündigungen von weiterer Forschung in die Induktionsspulen-Technologie abhalten und zu einer Vernachlässigung und eventuellen Abschaffung von Induktiven Höranlagen / Hörhilfsmitteln führen werden, bevor die neue Technologie völlig ausgereift und sorgfältig von den Endverbrauchern bewertet worden ist.

Der Zeitrahmen eines weltweiten Übergangs vom analogen zu einem digitalen Audio-Streaming-System ist gegenwärtig nicht genau abzuschätzen. Man

¹ <https://hearinghealthmatters.org/hearingnewswatch/2014/hearing-industry-seeks-new-wireless-standard-hearing-aids-t-coil-advocates-say-fast/>

² International Federation of Hard of Hearing People, Hearing Loss Association of America und European Federation of Hard of Hearing People

muss aber annehmen, dass der Gebrauch von Telefonspulen / IndukTions-
spulen und IndukTiven Höranlagen / Hörhilfsmitteln **für die nächsten 10 bis
15 Jahre und danach anhalten wird.**

Die Rechte der Benutzer von Kommunikations-Zugangsmitteln müssen wäh-
rend dieser Periode des technologischen Wandels weiterhin gewährleistet
werden. Endbenutzer sollten durch die Aussicht auf eine allzu optimistisch
berechnete baldige zukünftige technologische Entwicklung nicht verführt wer-
den.

Kommunikationszugang via Telefonspulen

Telefonspulen / IndukTionsspulen sind konstruiert³, um für schwerhörende
Menschen in Einrichtungen, wo die Distanz, der Nachhall und der Hinter-
grundlärm das Verstehen verhindert, den Zugang zur Kommunikation zu ver-
bessern.

Vorteile der Telefonspule für Benutzer von Hör-Systemen

- Einfachheit der Handhabung für Menschen jeglichen Alters
- Vorhandensein in fast allen Hör-Systemen
- Erschwinglichkeit, keine zusätzlichen Kosten für Benutzer über den Preis
des Hör-Systems hinaus
- Energieeffizienz, geringer oder kein Batterieverbrauch
- Universalität, jede Telefonspule (IndukTionsspule) kann sich mit jedem in-
duktiven Hörhilfsmittel-System verbinden. Dabei spielt weder die Marke
des Hör-Systems noch des induktiven Hörhilfsmittel-Systems eine Rolle
- fast keine Latenz (Zeitverzögerung zwischen dem Gesprochenen und
dem Gehörten), was bei Anlässen, die «real-time» stattfinden, wichtig ist.

Nachteile der Telefonspule

- Übertragung auf nur einem Kanal, kein Stereo
- empfindlich gegen elektromagnetische Störfelder

Juni 2019

³ www.access-board.gov/research/completed-research/large-area-assistive-listening-systems/1-introduction

Die Mitglieder des Komitees

- **Andrew Thomas**, Präsident, Internationale Vereinigung der Induktionsanlagen-Hersteller (IHLMA)
- **Aïda Regel Poulsen**, Generalsekretärin, Europäischer Schwerhörigen-Verband (EF-HOH)
- **Dr. Ruth Warick**, Präsidentin, Internationaler Schwerhörigen-Verband (IFHOH)
- **Avi Blau**, Vize-Präsident, Internationaler Schwerhörigen-Verband (IFHOH)
- **Dr. Hannes Seidler**, Deutscher Schwerhörigenbund (DSB), Technikverantwortlicher
- **Dr. Juliëtte Sterkens**, Botschafterin für Induktive Höranlagen, Amerikanischer Schwerhörigen-Verband (HLAA)
- **Dr. Rob Drullman**, Sekretär, Europäischer Verband der Hörsystem-Hersteller (EHIMA), Technisches Komitee

Geschichte

Die Bildung des Internationalen Komitees für barrierefreien Hörzugang (IHAC) wurde an der 4. Internationalen Konferenz über Induktive Höranlagen vom 6. bis 8. Oktober 2017 in Berlin, Deutschland, vorgeschlagen. Das Komitee wurde 2018 gegründet und hat drei Online-Sitzungen abgehalten.

Zweck

1. Verständnis zu fördern und das Bewusstsein über die Vorteile von Klang (sound) und Hörhilfsmitteln für schwerhörige Menschen zu erhöhen unter besonderer Berücksichtigung der Technologie von Induktiven Höranlagen
2. Die Weiterentwicklung und ständige Verbesserung von Hörsystemen und die Verfügbarkeit von Induktionstechnologie zu fördern
3. Die verbesserte Funktion der Telefonspule (Induktionsspule) und Innovation zu fördern
4. Das Bewusstsein über die Vorteile der Induktionsspulen unter den Dienstleistern der Hörsystem-Industrie zu schärfen

Zielsetzung

1. Einen weltweiten Strategie-Plan für die Entwicklung und Förderung von Hörtechnologie einschließlich der Technologie Induktiver Höranlagen zu entwickeln
2. Eine «Landkarte» von existierender Technologie und Ressourcen zu entwickeln
3. Dem Internationalen Schwerhörigenverband (IFHOH) bei der Planung der nächsten Veranstaltung / Konferenz über «Zukünftige Induktive Höranlagen und Technologie» zu helfen

Rahmen

Der Rahmen der Arbeit soll ein breites Publikum umfassen

1. Konsumenten und Befürworter («Werbebotschafter»)
2. Audiologen / Hörakustiker und die Vertreter der Hörgeräte- und der Cochlea Implantat-Industrie
3. Architekten, Toningenieure, Beratende Ingenieure für Akustik, Entwickler und Installateure audio-visueller Anlagen
4. Einrichtungen, die unter die Bedingungen von Behindertengesetzen und Inklusions-Komitees fallen
5. Hersteller von Hörhilfsmittel-Systemen und weitere, die an dieser Technologie interessiert sind

(übersetzt von Siegfried Karg)